

Meier holt WM-Bronze

RUDErn Bei ihrer ersten WM-Teilnahme hat Ladina Meier aus Thalwil im Leichtgewichts-Doppelpavier in Plovdiv Platz 3 belegt.

Meier, eine schweizerisch-deutsche Doppelbürgerin, ruderte in Bulgarien für Deutschland. Mit Fini Sturm, Caroline Meyer und Anja Noske startete sie schnell in den Final. «Diese Taktik hatten wir im Hoffnungslauf am Mittwoch schon ausprobiert», sagte die 28-jährige Thalwilerin. 500 m vor dem Ziel lag das DRV-Quartett, das bewusst ein hohes Tempo angeschlagen hatte, hinter den überlegenen Chinesinnen auf Platz 2. Im Schlusspurt mussten sich Meier und Co. von Dänemark noch überspuren lassen. «Uns ging etwas die Puste aus», bedauerte Meier. Knapp eine Sekunde betrug letztlich der Rückstand auf die Skandinavierinnen.

«Mit der Medaille sind wir aber sehr zufrieden», erklärte Ladina Meier. Zumal China und Dänemark ihre besten Kräfte im Vierer gebündelt hatten. Die Deutschen setzten im Leichtgewicht hingegen prioritär auf den olympischen Doppelpavier. Der Vierer trainierte in dieser Zusammensetzung erst seit einem Monat gemeinsam. *db*

NLA-Klub zu Gast in Horgen

HANDBALL Die Auslosung des 1/16-Finals im Schweizer Cup bescherte der SG Wädenswil/Horgen einen NLA-Klub als Gegner. Am Mittwoch, 26. September, empfängt die Mannschaft von Trainer Pedja Milicic, die sich in der 1. Hauptrunde gegen Ligakonkurrent Möhlin durchgesetzt hatte, in der Horgner Waldeggen den HSC Suhr Aarau.

Vom Zürichsee ist mit Küssnacht noch ein zweites Team dabei. Die mit vielen ehemaligen Nationalligaspielern gespickten Rechtsufrigen geniessen als einziger noch im Bewerb verblichener Zweitligist ebenfalls Heimrecht. Sie bekommen es mit dem Erstligisten KTV Muotathal zu tun. *db*



Stäfas Matchwinner Philipp Seitle war von den Bielern kaum zu halten und erzielte allein in der ersten Halbzeit zehn Tore.

Foto: Michael Tröst

Seitle die halbe Miete

HANDBALL Mit einem hoch-emotionalen 34:31-Heimsieg über Biel zeigten die Lakers die geforderte Reaktion auf die Cup-Pleite in Schaffhausen.

Bis zu seiner Roten Karte in der 50. Minute war Philipp Seitle für die Lakers Stäfa sogar mehr als die halbe Miete. Der Deutsche, der am Mittwoch bei der Kanter-niederlage im Cup gegen die Kadetten Espoirs krank gefehlt hatte, erzielte zehn Treffer zum 19:16. Seine Präsenz tat der Offensive der Lakers sichtlich gut. Die Löcher in der Deckung konnte der am linken Flügel verteidigende Rückraumspieler allerdings nicht auch noch stopfen.

Selbst mit unfairen Mitteln war der Stäfner Topscorer nicht zu stoppen. Als Seitle in der 42. Minute zu einem Penalty antreten sollte, schnappte sich Peter Schmid – von den wenig überzeu-

genden Schiedsrichtern unbenutzt – den Ball und strich den Schweiß von seiner Stirn ans Spielgerät. Seitle liess sich davon nicht aus dem Konzept bringen und verwandelte zum richtungsweisenden 24:22. Das Handwerk legen konnten dem 14-fachen Torschützen letztlich nur die Unparteiischen. Sie schickten ihn nach einer Flugeinlage von Lukas Trummer zehn Minuten vor Schluss beim Stand von 27:23 vom Feld.

Andere übernehmen Zepher

Die Stäfner benötigten danach einen Moment, um sich zu sortieren. Bis auf zwei Tore mussten sie Biel herankommen lassen. Dann sorgten die Linkshänder Francesco Ardielli und Nicola Brunner unter der Regie von Lukas Maag mit fünf Toren dafür, dass die beiden Punkte auf dem Froberg blieben. «Das wir in dieser

Phase nicht auseinanderfielen, zeigt, dass die Mannschaft nicht nur aus mir besteht», sagte Philipp Seitle. 31 Gegentreffer seien allerdings zu viel. «Wir müssen wieder besser verteidigen. Das Ziel muss sein, nicht über 27, 28 Gegentore zu kommen, dann können wir in dieser Liga jeden schlagen», ist der bald 33-jährige Deutsche, der erstmals in seiner Karriere in einer Halbzeit zehn Tore erzielte, überzeugt. Auf die starken Auftritte in der Vorbereitung angesprochen, meinte der Deutsche: «Die Wahrheit liegt wohl irgendwo in der Mitte. In den Testspielen lief es uns schon fast zu gut.»

Dass sich die Stäfner über die bisweilen abenteuerliche Regelauslegung des Schiedsrichter-Gespans aufregen, war nachvollziehbar. Von ihrem Weg abbringen liessen sich die Lakers jedoch nicht. Damit gelang ihnen

die geforderte Reaktion auf den bedenklich schwachen Auftritt am Mittwoch. Der Lohn für die Spieler ist ein freies Wochenende. Das werden sie nach dem Mammutprogramm mit drei Partien innert sechs Tagen geniessen. *David Bruderer*

NATIONALLIGA B

Lakers Stäfa - Biel 34:31 (19:16)

Frohberg. 390 Zuschauer. SR Haldemann/Neumann. – **Torfolge:** 1:3, 6:4, 8:8, 11:9, 14:14, 17:15, 19:16, 22:19 (37.), 22:22 (40.), 27:23, 28:26, 31:26, 34:31. – **Strafen:** 5x2 plus Disqualifikation Seitle (50.) gegen Stäfa, 8x2 inklusive Disqualifikation S. Rüeger (53.) gegen Biel. – **Stäfa:** Frei (1)/Murbach (20. bis 39.); Ponca, Olafsson, Ardielli (3), Schlumpf (5), Vernier (1), Brunner (3), Schwander (2), Seitle (14/2), Maag (2), Hara (1), Barth (2). – **Biel:** Baillif/Baumgartner (ab 31.); Meier, Schmid (6), Bamert (4), von der Weid (3), Schlegel (2), Trummer (10/2), Melcher (4), S. Rüeger (1), Ottiger, Schläfli (1). – **Bemerkungen:** Stäfa ohne Felder und Koyasu (beide verletzt), Time-outs: Stäfa (30./18:16); Biel (24./15:14, 53./30:26, 58./34:30). Physiotherapeutin Conny Anderes für 400. Spiel geehrt. 39. Frei hält Penalty von Schmid (22:21).

FCRJ kommt mit blauem Auge davon

FUSSBALL Der FC Rapperswil-Jona muss in Bavois leiden. Egzon Shabani erlöst sein Team mit einem Schuss in der 119. Minute. Nun wartet der Cup-Achtelfinal.

Die Waadtländer zeigten ein physisch starkes Spiel. FCRJ-Trainer Urs Meier nahm die gestrige Partie sehr ernst, so schickte er seine Stammkräfte aus der Challenge League von Anfang an aufs Feld. Doch vorerst war es der Gastgeber, der mehr Druck machte. Rapperswil-Jona kam irgendwie nicht ins Spiel, leistete sich viele Zuspätkommen im Aufbau. Bavois war gewillt, seinen wenigen Zuschauern etwas zu bieten und störte immer wieder erfolgreich. Auf dem holprigen Spielfeld zogen die Einheimischen ein schnelles Kombinationsspiel auf, mit dem die Oberklassigen lange, sehr lange nicht zurecht kommen sollten.

Rapperswil-Jona startete gut in die zweite Halbzeit, drückte schnell aufs Tempo, machte aber zu wenig daraus. Simon Rohrbach verzog vor dem Tor. Und so kam es, wie es sich angebahnt hatte. Einen Freistoss aus 17 Meter

hämmerte Enrique Castano in Yanz' rechte Ecke (55.). Der Torwart war zwar noch am Ball, konnte den Treffer aber nicht verhindern. Trainer Meier reagierte und brachte mit Kubli und Festic zwei neue Offensivkräfte. Am Spiel änderte sich nur dahingehend etwas, dass sich Bavois mehr zurückzog und den Gästen den Ball überliess. Das war ein Fehler, denn plötzlich kam Simon Rohrbach alleine vor Torhüter Robin zum Abschluss und erzielte den eher überraschenden Ausgleich (74.).

Hektische Schlussphase

Und nur vier Minuten später hätte Roman Güntensperger die Führung erzielen müssen, doch sein Abschluss landete Zentimeter neben dem Pfosten. Das hätte das Spiel in die richtigen Bahnen lenken können. Doch stattdessen kamen die Gastgeber plötzlich nochmals mit schnellen Kontern auf. Ein Freistoss des eingewechselten Merlin Hadzi zischte ebenfalls knapp am Pfosten vorbei (90.). So mussten die 22 Akteure in die Zusatzschicht. Bavois lauterte nur noch auf Konter und hat-

te Glück, dass ein klares Foul an Hadzi im Strafraum nicht geahndet wurde (100.). Besser machte es der eingewechselte Festic. Ein herrliches Zuspiel von Turkes versenkte er eiskalt zum 2:1-Führung, welche aber nicht lange dauerte. Arnaud Bühler köpfte völlig freistehend zum Ausgleich ein. Und als alles mit dem Penaltyschiessen rechnete, erzielte Egzon Shabani aus dem Getümmel den erlösenden dritten Treffer. *Franz Feldmann*

CUP, 1/16-FINAL

Bavois (PL) - Rapperswil-Jona (ChL) 2:3 n.V. (1:1, 0:0)

Stade des Peupliers. 258 Zuschauer. SR Wolfensberger. – **Tore:** 55. Castano 1:0. 74. Rohrbach 1:1. 105. Festic 1:2. 110. Bühler 2:2. 119. Shabani 2:3. – **Bavois:** Robin; Da Veiga (69. Dangubic), Zali, Bühler, Kurtic; Castano (106. Pimenta), Alic, Alvarez, Lo Vacco (77. Martins), Da Silva (84. Beynié); Kasai. – **Rapperswil-Jona:** Yanz; Güntensperger (79. Hadzi), Klokociq, Simani, Elmer; Nater, Pasquarelli (62. Kubli, 116. Ciccone), Rohrbach, Gönitzer (63. Festic); Shabani, Turkes. – **Bemerkungen:** Bavois ohne Ifaso, Hernandez (verletzt), Bovay (Aufbautraining), Rapperswil-Jona ohne Amendola, Samardzic, Vranjes (verletzt), Ramilovic, Boumedine, Agushi (kein Aufgebot). 21. Pfostenschuss Turkes. Verwarnungen: 41. Alic (Foul), 43. Güntensperger (Unsportlichkeit), 56. Nater (Reklamieren), 58. Da Silva (Foul), 59. Klokociq (Foul), 98. Elmer (Foul).



Das unterklassige Bavois (mit Djalo Da Veiga links) zwang den FCRJ (im Bild Matteo Pasquarelli) in die Verlängerung. *Foto: Franz Feldmann*

Shuttle-Cup in Langnau

BADMINTON Bereits zum vierten Mal messen sich an diesem Wochenende die besten Badmintonspieler der Schweiz eine Woche vor dem Auftakt in die Nationalliga-Saison im Sihl-sports in Langnau.

Im Herren-Einzel ist Stiliyan Makarski vom BC Zürich zu favorisieren. Auch wenn mit dem Dänen Philipp Samsøe ein unbekannter Spieler die Schweizer Bühne betritt und vielleicht alle überraschen wird. Und der letztjährige Finalist Juel König gibt sein Comeback. Die einheimischen Fans fiebern mit den Adliswilern Jonas Schwarz oder Rino Manavalan mit. Doch diese Spieler müssten über sich hinauswachsen, wenn sie eine Medaille ergattern wollen. *red*

Schon wieder gegen Möhlin

HANDBALL Morgen Sonntag ist der gleiche Gegner zu Gast in der Glärnischhalle wie am Dienstag im Cup, nämlich der TV Möhlin. Die Fricktaler sind eigentlich die Favoriten. Sie wurden in der vergangenen Saison Vierte und konnten die ersten beiden Meisterschaftsspiele gewinnen. Sie haben einen starken Torhüter und spielen einen schnellen und athletischen Handball.

Doch am letzten Dienstag verlor Möhlin im Cup nach einer starken Startviertelstunde klar gegen die SG Wädenswil/Horgen. Für diese Schmach werden sich die Aargauer revanchieren wollen. *aga*

Sport Agenda

EISHOCKEY

SWISS LEAGUE

EVZ Academy - GCK Lions
Bossard Arena, Zug Sa, 19.00 Uhr

FUSSBALL

2. LIGA INTER, GRUPPE 5

Adliswil - Wettingen
Tal Sa, 18.00 Uhr

REGIONALCUP (FVRZ), 2. RUNDE

Oberrieden (3.) - Brüttisellen-Dietl. (2.)
Etzliberg, Thalwil Sa, 15.00 Uhr

Meilen (3.) - Horgen (2.)

Allmend Sa, 16.30 Uhr

Birmensdorf (4.) - Richterswil (4.)

Geran Sa, 17.00 Uhr

Siebnen (3.) - Küssnacht (3.)

Ausserdorf Sa, 17.30 Uhr

Thayngen (3.) - Wädenswil (2.)

Stockwiesen Sa, 18.00 Uhr

Langnau a/A (4.) - Lachen/Altendorf (2.)

Sihlmatte Sa, 18.00 Uhr

Niederweningen (3.) - Kilchberg-R. (3.)

Huebwis Sa, 18.00 Uhr

FRAUEN, NATIONALLIGA B

Rapperswil-Jona - Femina Kickers Worb
Grünfeld Sa, 18.30 Uhr

HANDBALL

NATIONALLIGA B
Wädenswil/Horgen - Möhlin
Glärnisch, Wädenswil So, 16.30 Uhr

1. LIGA, GRUPPE 3

Mutschellen - Horgen/Wädenswil
Burkertsmatt, Widen Sa, 18.00 Uhr

TISCHTENNIS

NATIONALLIGA B, GRUPPE 2
Neuhausen - Rapperswil-Jona
Ebnat, Schaffhausen So, 11.00 Uhr

UNIHOOCKEY

NATIONALLIGA B
Fribourg - Pfannenstiel
Ste. Croix Sa, 17.00 Uhr

1. LIGA, GRUPPE 2

Zuger Highlands - ZÜRISSEE
Hormatt, Oberägeri Sa, 17.00 Uhr

Bülach - Jona-Uznach Flames
Hirslen Sa, 17.00 Uhr

CUP, 1/16-FINAL
ZÜRISSEE (1.) - WALDKIRCH-ST. GALLEN (NLA)
Farlifang, Zumikon So, 19.30 Uhr